

# Fin de Siècle

Um die Jahrhundertwende (Ende des 19. Jahrhunderts) gewinnt die deutsche Literatur nach einem Jahrhundert des vorwiegenden Provinzialismus und der Verslossenheit gegenüber der europäischen Literatur eine führende Rolle zurück, indem sie sich den ausländischen kulturellen Anregungen öffnete und so europäische Geltung erlangte. Ein Beweis dafür waren die zahlreichen Freundschaften und kulturellen Treffen unter Intellektuellen verschiedener Herkunft, die sich jeweils im Ausland abspielten.

**Jahrhundertwende**

**Aufgeschlossenheit**

**Kontakte im Ausland**

Der endgültige Übergang vom „wissenschaftlichen“ und „konsequenten“ Naturalismus zu den neuen Tendenzen erfolgt durch die Strömung des Impressionismus.

**Vom Naturalismus zum Symbolismus über Impressionismus**

# Impressionismus

Diese kulturelle Bewegung, die mehrere Kunstbereiche umfasste und ungefähr in die Zeit von 1890 bis 1920 fiel, entstand in Frankreich, das damals im kulturellen Bereich eine bahnbrechende Rolle spielte. Zuerst entwickelte sie sich auf dem Gebiet der Malerei, woher auch der Name stammte: „Impression, soleil levant“ war der Titel des Gemäldes von Claude Monet (1874), das der neuen Gesinnung besonders zu entsprechen schien. Monet lag nicht so sehr daran, den Sonnenaufgang naturnah zu reproduzieren, als vielmehr den dadurch erweckten subjektiven Eindruck wiederzugeben: also nicht das, was man sieht, sondern wie man es sieht. Dabei spielte das Licht zu den verschiedenen Tageszeiten und die Perspektive des Künstlers eine entscheidende Rolle.

**1890 - 1920**

**Ursprung:**  
*C. Monets Impression, soleil levant (1874*  
ausgestellt)

**subjektiver Eindruck**

Auch in der Literatur zielte man darauf ab, dieselbe Technik anzuwenden und die vielfachen, oft flüchtigen Empfindungen, Eindrücke und Augenblicke des Lebens, wie Pinselstriche und Farbtupfen auf dem Papier zu fixieren. Vertreter dieser Richtung waren z.B. Detlev von Liliencron und Richard Dehmel.

**Literatur:**  
**Empfindungen und Eindrücke**

**Vertreter der deutschsprachigen Literatur**

Ein hervorragender Meister der impressionistischen Dichtung und auch Exponent der Wiener 'Kaffeehaus-Kultur' (\*) war der österreichische Schriftsteller und Facharzt für Nervenkrankheiten **Arthur Schnitzler**, der die Lebensweise und die geistige Haltung des Bürgers der ehemaligen „Felix Austria“, nunmehr aber untergehenden ungarisch-österreichischen Donaumonarchie, wiedergab. Als Erzählprinzip gebraucht Schnitzler oft den „inneren Monolog“ und die „erlebte Rede“, die zweifellos eine literarische „Umsetzung“ von Freuds psychoanalytischen Studien über die Erforschung des Unbewussten und die Traumdeutung darstellen, aber auch an J. Joyces „Stream of consciousness“ erinnern. Das „Ich“, nicht mehr die Welt um das Ich oder die Institutionen, steht im Mittelpunkt, und es erzählt von sich selbst.

**Arthur Schnitzler in Österreich (1862 - 1931)**

**Neue Erzählformen:**  
„innerer Monolog“ - „erlebte Rede“

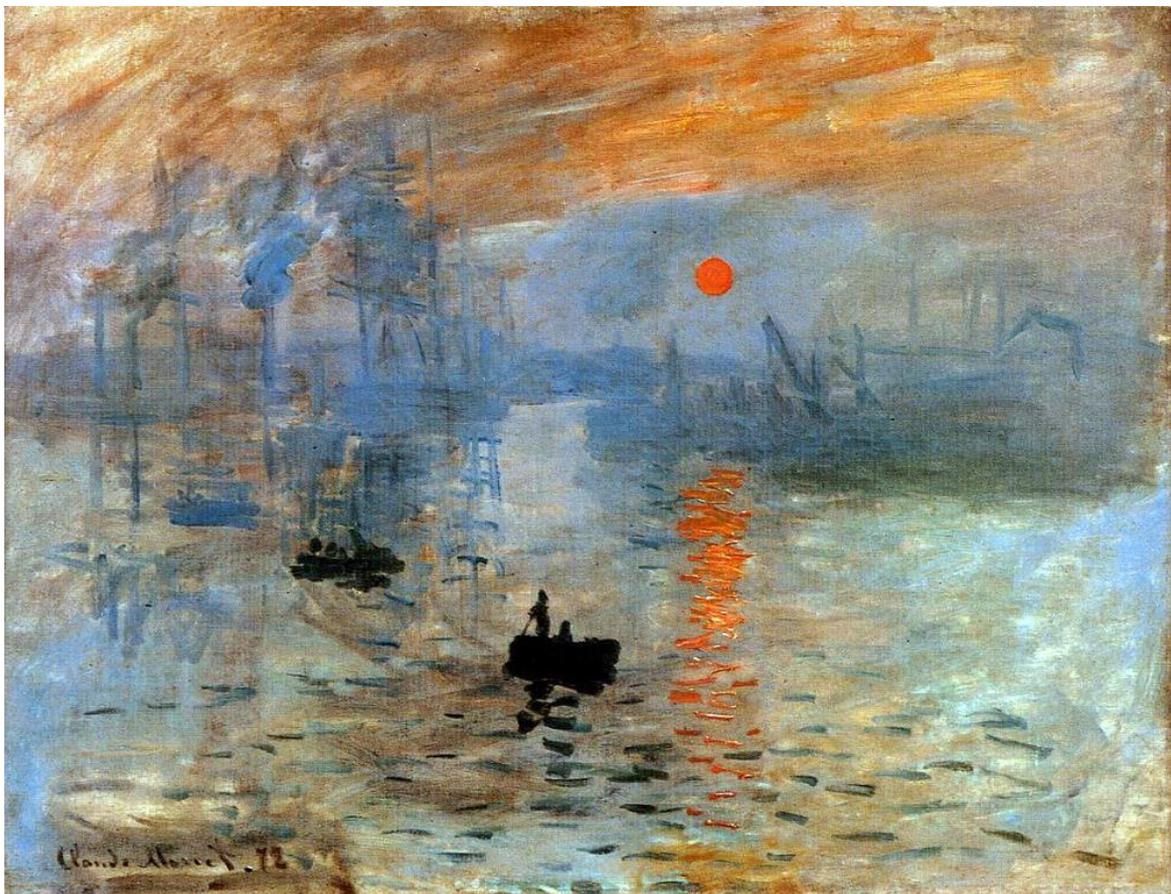
**Einfluss von Freud**

\* Das „Kaffeehaus“ war um die Jahrhundertwende in Wien oft ein exklusiver Literatentreffpunkt.

## Leseverständnis

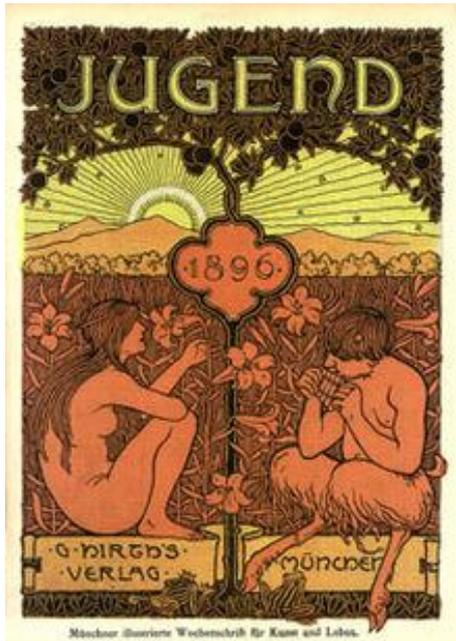
Trage in dieses Schema die wichtigsten Angaben über den Impressionismus

| IMPRESSIONISMUS                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Wann? Wie lange?                  |   |
| Aus welchem Land?                 |   |
| Woher der Name?                   |   |
| Bedeutung des Namens:             | <i>Man will Stimmungen und Eindrücke so darstellen, wie man sie im Augenblick erlebt.</i> |
| Wiedergabe der Wirklichkeit: Wie? | <i>Subjektive Wiedergabe: Nicht was man sieht, sondern wie man es sieht, ist wichtig.</i> |
| Techniken in der Kunst:           | <i>Farben und Licht, bunte Farbtupfer, Pinselstriche, Perspektive</i>                     |
| Techniken in der Literatur:       |   |
| Einflüsse:                        |   |
| Vertreter:                        |   |



Claude Monet: *Impression, soleil levant* 1872  
Infolge einer Ausstellung dieses Bildes im Jahre  
1874 erhielt der *Impressionismus* seinen Namen

# Jugendstil - Wiener Secession



Die Jugend, Münchner illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben (1896 – 1940)

geometrische Formen und symbolische Gestalten werden zu einem wichtigen Stilmittel. Hauptmotiv von vielen Künstlern war die junge, verführerische Frau. Wien war eines der bedeutendsten Zentren des Jugendstils. Hier wird dieser Stil **Wiener „Secession“** genannt und der wichtigste Vertreter ist Gustav Klimt. Unter Secession versteht man die Trennung einer Künstlergruppe von einer traditionellen Kunstvorstellung. Malerei, Architektur und Kunsthandwerk sollten in einem engen Zusammenhang stehen, der nicht durch industrielle Großproduktion bestimmt war.

**Jugendstil** ist die deutsche Bezeichnung für eine internationale Stilrichtung, die in Frankreich **Art Nouveau**, in England **Modern Style**, in Österreich **Sezessionsstil**, in Italien **Stile Floreale** oder **Stile Liberty** genannt wird. Der Jugendstil war um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert populär und beeinflusste sowohl die Kunst als auch die Literatur und Architektur. Diese Stilrichtung dauerte ca. 20 Jahre, von ca. 1890 bis 1914, mit dem Beginn des 1. Weltkriegs.

Der Name kommt von der künstlerischen Wochenzeitschrift "Die Jugend", die zum ersten Mal 1897 in München erschien. Sie ist gekennzeichnet durch stark ornamentalen und symbolischen Charakter. Stilisierte Formen der Natur, z.B. Blumen, Zweige und Tiere, aber auch

Verschiedene Bezeichnungen für einen Stil

Um die Jahrhundertwende

Herkunft des Namens

Formen und Figuren

Hauptmotiv

Wiener Secession: Gustav Klimt (1862 – 1918)



Gustav Klimt, *Portrait von Adele Bloch-Bauer*, 1907

## Lösungen

| <b>IMPRESSIONISMUS</b>            |   |
|-----------------------------------|---|
| Wann? Wie lange?                  | <i>1890 - 1920</i>  |
| Aus welchem Land?                 | <i>Frankreich</i>   |
| Woher der Name?                   | <i>Aus dem Titel des Gemälde von Claude Monet „Impression“</i>                                    |
| Bedeutung des Namens:             | <b><i>Man will Stimmungen und Eindrücke so darstellen, wie man sie im Augenblick erlebt.</i></b>  |
| Wiedergabe der Wirklichkeit: Wie? | <b><i>Subjektive Wiedergabe: Nicht was man sieht, sondern wie man es sieht, ist wichtig.</i></b>  |
| Techniken in der Kunst:           | <b><i>Farben und Licht, bunte Farbtupfer, Pinselstriche, Perspektive</i></b>                      |
| Techniken in der Literatur:       | <i>Empfindungen und Eindrücke, kurze Momente des Lebens erwischen und auf dem Papier fixieren</i> |
| Einflüsse:                        | <i>Psychoanalyse</i>  |
| Vertreter:                        | <i>Detlev von Liliencron / Richard Dehmel / Arthur Schnitzler</i>                                 |